

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1914)
Heft: 11

Artikel: Chronik für den Monat September 1914
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagblatt-Buchdruckerei. Unser Schriften- und Ziermaterial.

A.-G. Bündner Tagblatt, Buchdruckerei, Chur. (1913.) 40. Br 513¹

Tapfer Antonio, Philosophia moralis systematica. Friburgi Helvet.
1832. 8^o. Ba 284

Tarasp — v. Thaler, P. Albuin.

Tarnuzer Christ., Was man zu verschiedenen Zeiten von den Versteinerungen dachte. (Die Sonntagspost. Wochenbeigabe des Landboten. 1909, Nr. 49 und 50.) Winterthur, 1909. 8^o. Bn 17²⁰

— — Diopsidfels im Serpentin unter dem Stallerbergpaß (Oberhalbstein). SA. (Jahresb. d. Naturf. Gesellsch. Graubd. 54). Chur, 1913. 8^o. Bn 17¹⁴

(Schluß folgt.)

Chronik für den Monat September 1914.

C. Coaz.

1. Drei russische Armeekorps wurden von den Deutschen bei Gilgenburg-Ortelsburg (an den masurischen Seen) vollständig geschlagen. Ueber 160 000 Russen sind umgekommen und 150 000 gefangen.

— Die österreichische Armee errang bei Zamosc einen bedeutenden Sieg über die Russen.

— Herr Kreispostdirektor Jakob Branger in Chur feiert sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Während eines halben Jahrhunderts hat er dem Staate mit großer Hingabe und Pünktlichkeit gedient und eine erfreuliche Entwicklung des Postverkehrs miterlebt. Aus den kleinen Verhältnissen der sechziger Jahre ist die eidgenössische Post zu einer mächtigen Förderin und Mittlerin von Handel, Verkehr, Gewerbe und Industrie herangewachsen und hat damit auf den wirtschaftlichen Aufschwung des ganzen Landes einen großen Einfluß ausgeübt. In unserm Kanton im besondern ist der Postkursbetrieb zweckdienlich ausgedehnt und gefördert worden, so daß denn auch heute das abgelegenste Bergdörflein sich guter Postverbindungen erfreut. Diesem Werdegang ist Herr Direktor Branger in leitender Stellung mit vielem Verständnis gefolgt. Er hat berechnete Begehren nach Verkehrsverbesserungen je und je kräftig unterstützt, so daß er am heutigen Ehrentage mit dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung auf die zurückliegende Zeitepoche blicken darf. („Fr. Rätier.“)

— In Ems ließ die Firma Weibel & Aschwanden in ihren Ziegelöfen, die infolge der jetzigen Verhältnisse ausgelöscht werden mußten, Obstdörröfen einbauen und dieselben für Obstverwertungszwecke in Betrieb setzen.

2. Am Schamserberg gelangte ein Auto des Militärs bis nach Lohn hinauf (1562 m ü. M.). Es legte den steilen Weg von Zillis (935 m ü. M.) dorthin in einer guten halben Stunde zurück.

3. Kardinal Della Chiesa wurde zum Papste gewählt.

— Die Festung Maubeuge fiel in die Hände der Deutschen.

4. Die kantonale Obstverwertungs-Kommission, welche für die Durchführung einer möglichst rationellen Verwertung der so reichen diesjährigen Obsternte bestellt wurde, hielt in Chur ihre erste Sitzung ab. Als Präsident wurde Herr Kiebler, Plantahof, und als Aktuar Herr Dr. Luzi, Tomils, gewählt. Es wurde beschlossen, in erster Linie mit Energie, soweit das jetzt noch möglich ist, regelnd und helfend in den Obsthandel einzugreifen und zwischen Konsum und Produktion eine gewisse Vermittlerrolle zu übernehmen.

— Zu dem Obstkonservierungskurs, welcher an der bündnerischen Koch- und Haushaltungsschule Chur abgehalten werden soll, haben sich etwa 70 Frauen angemeldet.

— Nachdem die Lokomotive der Arosabahn schon vor zwei Monaten bis Langwies gefahren, gelangte sie heute zum erstenmale auch bis Arosa.

— Der A.-G. Maschinenfabrik Landquart (Spezialfabrik für Sägerei- und Holzbearbeitungs-Maschinen) wurde an der Schweiz. Landesausstellung die goldene Medaille zuerkannt.

— Herr Prof. Dr. Decurtins hat als Professor an der Universität Freiburg demissioniert. Er werde sich in die Heimat Truns zurückziehen, um sich dort wissenschaftlichen Studien zu widmen.

5. Die Stadt Reims mit acht Forts wurde von den Deutschen besetzt.

— Die Oesterreicher erlitten eine schwere Niederlage und haben die Stadt Lemberg den Russen preisgegeben.

— Der Kanton Graubünden erhält folgende Bundesbeiträge: an die Erstellungskosten einer neuen eisernen Brücke über die Albula bei Surava im Anschluß an das Waldwegnetz Surava 20% des Voranschlages von 7500 Fr., im Maximum 1500 Fr.; an die Kosten einer neuen eisernen Rheinbrücke bei Rueras als Bestandteil des Waldweges Surrhein der Gemeinde Tavetsch 20% der Voranschlagssumme von 4000 Fr., im Maximum 800 Fr.

6. In der Friedenskirche Chur predigt Generalsuperintendent Dr. Nülßen.

8. In Chur starb im Alter von 67 Jahren Oberingenieur Peter Saluz. (Nachrufe: „Schweiz. Bauztg.“ Nr. 12, „Schweiz. Zeitschr. f. Straßenwesen“ Nr. 2, „Fr. Rätier“ Nr. 211 und 223, „B. Tagbl.“ Nr. 211, „N. B. Ztg.“ Nr. 240.) Ein Lebensabriß wird in einer der nächsten Nummern dieses Blattes folgen.

— Die Bauarbeiten an der Furkabahn sind gänzlich eingestellt, da die bisher an der Oberalp beschäftigten Italiener, zirka 150 an der Zahl, in ihre Heimat abreisten.

— Der Touristenverkehr über Oberalp und Lukmanier ist auf Null gesunken.

9. Die HH. Gaudenz v. Planta-Fürstenau und H. L. v. Gugelberg-Maienfeld, von ihrem am 30. September 1910 verstorbenen Vetter, Conradin v. Flugi in St. Moritz, unter Wahrung des Erbrechts seiner Schwester zu Erben des Nachlasses

eingesetzt, haben in Ausführung eines ihnen hinterlassenen Wunsches des Testators dem Kanton Graubünden zum Andenken an den edlen Verstorbenen ein Legat von 100 000 Fr. übermacht. Der Kanton ist mit dem 1. Juni d. J. in den Besitz der hochherzigen Schenkung gelangt, die unter dem Namen „Flugifonds“ zu verwalten ist. Laut den Bestimmungen sind vom Zinsertrag jährlich 1000 Fr. zum Kapital zu schlagen, so daß der Fonds stetig anwächst. Der Rest des Zinsertrages soll zur Hälfte zur Aeufnung eines Fonds für die Errichtung und den Betrieb einer kantonalen Waisenanstalt, ein Viertel soll zur Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton und ein Viertel dem Rätischen Museum zur Erweiterung der Sammlungen und Räumlichkeiten (jedoch nicht zur Erleichterung der Betriebsrechnung) verwendet werden. Bei der letztgenannten Zuwendung ist in erster Linie an kulturhistorische und naturhistorische Gegenstände des rätschen Landes, in zweiter Linie an neue Kunstwerke und Kunstgegenstände, die mit Graubünden in irgend einem Zusammenhange stehen, und drittens an Kunstwerke und -Gegenstände freier Wahl gedacht. („Fr. Rätier.“)

— Die Chur-Arosa-Bahn-Gesellschaft hat für ihre an der Landesausstellung in Bern ausgestellten Pläne, Photographien und Modelle die goldene Medaille erhalten. Die gleiche Auszeichnung erhielten auch die altberühmten Engadiner Iva-Liköre, Original von S. Bernhard in Samaden, die Malojabitter-Fabrik T. Maurizio in Vicosoprano und die bekannte Tuchfabrik Pedolin in Chur für ihre ausgestellten Produkte, die Metzgerei Spieß in Churwalden und die Metzgerei R. Schmid in Chur für luftgetrocknetes Bindenfleisch, Rohschinken, Rohspeck und Salsize. Die A.-G. Rhätische Heilquellen Rhäzüns erhielt die silberne Medaille.

10. Die Viehseuche herrscht wieder in nicht weniger als 21 Gemeinden: Davos, Feldis, Scheid, Tschappina, Safien, Tomils, Trans, Schmitten, Obervaz, Ems, Tamins, Felsberg, Rhäzüns, Arosa, Malix, Chur, Churwalden, Tschierschen, Praden, Maladers und Zizers.

Durch Schlachtung getilgt wurden die Fälle von Tomils (2 Rinder und 2 Schweine), Felsberg (1 R., 2 Schw.), Chur (2 Ställe, 5 R., 6 Schw., 1 R. umgestanden), Churwalden (7 R.), Tschierschen (3 R., 10 Ziegen), Praden (2 R.), Maladers (4 Ställe, 5 R., 3 Schw.). Am bösesten steht es in Trans, wo auf einmal 14 Ställe verseucht waren. Ställe sind im ganzen 42 verseucht, Weiden (Alpen) 28.

Im Dischmatal Davos wurden wegen Ausbruch der Seuche 21 Stück Vieh geschlachtet.

— Die Sektion Samaden des schweizerischen Samariterbundes hat in der Gemeinde eine Hauskollekte veranstaltet, die den schönen Ertrag von 1622 Fr. ergab. Von den Offizieren des Platzes wurden 400 Fr. gespendet. Die Zentralstelle für das Rote Kreuz in Chur erhielt 1000 Fr. zugesandt.

— General Wille hat den Truppen im Engadin und Hinterreintal einen Besuch abgestattet.

— In St. Moritz wird zurzeit eine Unteroffiziersschule

abgehalten, an der 40 Mann teilnehmen. Eine vor der Mobilisation in St. Gallen begonnene Aspirantenschule hat in Samaden soeben ihren Abschluß gefunden.

— Beim Ausruhen am Julierpaß ist ein Offizier von einer Kreuzotter gebissen worden.

— In Soglio, seinem Heimatorte, verstarb im Alter von 76 Jahren Agostino Torriani, ein tüchtiger Landwirt. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 212.)

11. Weil Verdacht vorliegt, daß Hunde die Viehseuche in die Dörfer und Alpen verschleppt haben, ist für die verseuchten Gebiete des Kantons der Hundebann angeordnet worden.

— Der Kaufmännische Verein Chur hält seine Generalversammlung ab.

— Herr Marco Malini, der schon seit zehn Jahren in den großen Kurorten unseres Kantons Vorstellungen (Experimente der Magie, Telepathie und Schattenspiele) gegeben hat, ist zurzeit auf einer Vorstellungsreise im Kanton begriffen. Dabei hat er die Hälfte seiner Einnahmen für das schweizerische Rote Kreuz bestimmt.

13. Um der Bevölkerung Gelegenheit zu bieten, sich an ernster Kirchenmusik zu erheben und zu erfreuen, vereinigten sich in Chur einige Musikfreunde zur Veranstaltung musikalischer Abende. Deren erster fand heute in der Martinskirche statt, mit Vorträgen aus den Schöpfungen Bachs.

— In einer Versammlung in Rodels orientiert Herr Dr. Luzi über die von der kantonalen Obstverwertungs-Kommission getanen Schritte und machte die Anwesenden mit den neuesten Dörr- und Konservierungsverfahren bekannt.

15. Fräulein Barbla Schucany von Fetan hat in hochherziger Weise die schöne Summe von 25 000 Fr. testamentarisch zu folgenden wohltätigen Zwecken bestimmt: 3000 Fr. für das Unterengadiner Spital, 2000 Fr. für die Anstalt schwachsinniger Kinder in Masans, 5000 Fr. für das kantonale Lungensanatorium, 5000 Fr. für die Anstalt Waldhaus zugunsten armer Bürger von Fetan, 2000 Fr. für den Bündner Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk erlernen wollen, 3000 Fr. für den Armenfonds von Fetan, 5000 Fr. für das Kantonsspital.

— Der unlängst im Kreisspital in Samaden verstorbene Herr Antonio Giacometti vermachte dem evangelischen Kirchenfonds seiner Heimatgemeinde Vicosoprano die schöne Gabe von 1000 Franken.

— Die Liebesgabensammlung der Sektion Davos des schweizerischen Samariterbundes ergab neben einer reichen Spende von Naturalgaben eine Summe von 1272 Fr. zugunsten des schweizerischen Roten Kreuzes.

— In Chur starb im Alter von 71 Jahren Major Ulisse Conzetti. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 219, „N. B. Ztg.“ Nr. 246.)

16. Die Landwehrbataillone, welche im Engadin und Hinterrheintal gestanden, werden unter Pikettstellung entlassen.

— Allenthalben im Kanton sind die Alpentladungen im Gange. Die überaus reichliche und auch qualitativ vorzügliche Heuernte konnte trotz der Mobilisation überall im Kanton gut eingebracht werden.

17. In Locarno starb im Alter von 79 Jahren Rudolf Albertini von Ponte. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 225.)

18. Die Viehseuche ist in den letzten acht Tagen in sieben weiteren Gemeinden aufgetreten. 28 sind jetzt verseucht, alle im herwärtigen Kantonsteil liegend (Unterrheintal, Domleschg und Heinzenberg, Albulatal, Davos, Prätigau, Churwalden und Schanfigg).

— Letzter Tage schloß der von Herrn Dr. Gilli in Thusis geleitete Samariterkurs, an dem sich etwa dreißig Herren und Damen beteiligt hatten.

19. Das geschäftliche Leben im Kanton beginnt sich wieder zu entwickeln.

— Augusto Giacometti ist für sein Gemälde „Die Verkündigung an die Hirten“ von der Jury der Landesausstellung in Bern mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Dieses Werk war anlässlich der kantonalen Industrie- und Gewerbeausstellung letztes Jahr auch in Chur ausgestellt.

— Die kantonale Regierung wählte zum Lehrer für Realfächer und Naturwissenschaften am Plantahof Herrn David Schugg. Der Schulbeginn für den Plantahof wird für dieses Jahr um vierzehn Tage verschoben und auf den 9. November angesetzt.

— Die städtische Primarschule in Chur weist für den eben begonnenen Schulkurs folgende Frequenzziffern auf: erste Klasse 224 Kinder, zweite Klasse 205, dritte Klasse 216, vierte Klasse 194, fünfte Klasse 191, sechste Klasse 171, Spezialklasse 17, Masans 74; total 1292.

Die Sekundarschule daselbst weist folgende Frequenzziffern auf: erste Klasse 97 Mädchen und 75 Knaben, zusammen 172; zweite Klasse 44 Mädchen und 37 Knaben, zusammen 81; dritte Klasse 22 Mädchen und (neu) 10 Knaben, zusammen 32; total 285 Schüler. — Die Mädchen-Handelsschule zählt in den drei Klassen 27, 26 und 15, zusammen 68 Schülerinnen. — Die Sekundarschule hat also, die Handelsschule inbegriffen, heuer 353 Schüler.

— Die HH. J. Ambühl von Masein, L. Gasser von Haldenstein, C. Kobel von Andeer und P. Pola von Campocologno haben am Technikum in Winterthur das Diplom als Bautechniker bestanden.

20. Zur Feier des eidg. Bettages wurde in der Martinskirche in Chur ein zweiter musikalischer Abend veranstaltet, welcher außerordentlich gut besucht war.

21. Die Orchesterschule Chur beginnt ihren dritten Kurs.

— Die kantonale Behörde sendet an die Gemeindevorstände eine Anleitung zum Obstdörren, sowie zur Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven.

22. Drei englische Panzerkreuzer wurden von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht.

23. In Pontresina hält das Kolloquium Oberengadin-Bergell seine ordentliche Herbsttagung ab.

— In Ilanz starb, 68 Jahre alt, Schuhmachermeister Christoph Schmidt, einer der größten Bienenzüchter des Oberlandes. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 228, „B. Tagbl.“ Nr. 228.)

24. Das Viehseuchenbulletin verzeichnet neuerdings eine Vermehrung der verseuchten Gemeinden: von 28 auf 36. Die neu verseuchten Gemeinden gehören dem Bezirk Heinzenberg und dem Schanfigg an. Im ganzen gelten als verseucht 246 Ställe und 33 Weiden; hievon sind neu verseucht 27 Ställe und 9 Weiden. Durch Schlachtung werden momentan keine Fälle mehr getilgt.

Für Chur werden als verseucht angegeben 165 Ställe mit 350 Stück Rindvieh und 14 Schweinen, für das Gebiet von Arosa 4 Weiden (Alpen) mit 389 Stück Rindvieh.

— Die Seuche macht nun schon im dritten Jahr den großen Viehmarkt von Thusis ausfallen. Der erste Thusner Markt verzeigte in den letzten 15 Jahren jedesmal einen Auftrieb von 3000 Stück Großvieh und über eine Million bares Geld gelangte gewöhnlich an diesem Tage in die Hände unserer Bauern. („Fr. Rätier.“)

— Die Stickerei Neubach in Chur mußte infolge des Krieges den Betrieb einstellen.

25. In Chur starb im Alter von 72 Jahren Kaufmann Jakob Poltera. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 225.)

26. Der Männerchor Chur hält seine ordentliche Generalversammlung ab.

27. Die Kriegsanleihe, welche Deutschland im eigenen Lande vornahm, ergab innert vierzehn Tagen 4½ Milliarden Mark.

28. Wiederbeginn der Kurse an der Kantonsschule.

29. Im Kreisspital Samaden starb, 71 Jahre alt, Martin Caduff, der Eigentümer des herrlichen Sitzes Belvoir bei Pontresina und der Villa Caduff. (Nachrufe: „Eng. Post“ Nr. 78, „Fr. Rätier“ Nr. 230, „N. B. Ztg.“ Nr. 258.)

30. Das schweizerische Landwirtschaftsdepartement hat auf Grund von Spezialbewilligungen die Ausfuhr von Zuchtvieh nach Oesterreich bzw. Italien aus folgenden Talschaften des Kantons gestattet: Samnaun, Münstertal, Unter- und Oberengadin, Misox, Poschiavo, Bergell, Hinterrheintal, Oberhalbstein, sowie aus dem Oberland von Ilanz an aufwärts.

— Der alte Schynweg ist von Saumkolonnen begangen worden.

— In Davos weilen zurzeit 1700 Gäste aller Nationalitäten.

— Die Mineralquellen von Passugg, St. Moritz und Tarasp haben an der Kollektivausstellung schweizerischer Mineralquellen an der Landesausstellung in Bern teilgenommen und die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix“, erhalten.

— In Ilanz und Valendas fanden unter Leitung von Herrn Pfarrer Guidon von Scharans Obstverwertungskurse statt.

Naturchronik für den Monat September.

C. Coaz.

1.—30. Die Witterung im September war vorwiegend trocken. Der Monat begann mit klaren, warmen Tagen, die bis gegen Mitte desselben anhielten. In der Nacht vom 12./13. trat dann ein Wetterumschlag ein, mit Regen und heftigem Wind. Die Landquart hatte laut „Fr. Rätier“ nach dieser Sturmnacht Hochwasser und führte große Mengen Holz. Es folgte rasch darauf ein starkes Sinken der Temperatur. Am 14. lag auf den Bergen Neuschnee. Ein heftiger Wind tobte auch in der Nacht vom 17./18. Derselbe hat besonders in den Obstgärten von Chur übel gehaust, indem er große Mengen Obst von den Bäumen warf, in der Stadt einige Kamine beschädigte und Ziegel von den Dächern riß. Am 19. mittags schneite es in den höheren Lagen bis auf 1500 m ü. M., und am 20. morgens lag der Schnee bis in die höheren Heimwiesen hinunter. Im Tavetsch soll der Schneefall den dortigen Roggenfeldern Schaden verursacht haben, indem die Halme zu Boden gedrückt wurden und sich nicht mehr erheben konnten. Ein äußerst starker und kalter Wind wehte wieder am 29. Am 30. morgens zeigte das Thermometer in Chur (meteorologische Station) bei klarblauem Himmel nur noch 2,4 Grad über Null, die niedrigste Temperatur daselbst während des ganzen Monats.

Ueber die Witterung im Oberengadin berichtet Herr A. Flugi: Der September 1914 war einer der schönsten Herbstmonate der letzten Jahre. Wir hatten eine fast ununterbrochene Reihe jener schönen, milden Herbsttage mit der unvergleichlichen Fernsicht, wie sie nur um diese Jahreszeit unseren Alpentälern eigen ist. Regentage gab's sehr wenige und kann der diesjährige September als ein äußerst trockener Monat notifiziert werden. Dagegen blieben wir von öfteren größeren Frösten nicht verschont, und haben dieselben der noch frischen Vegetation nun arg zugesetzt. Sept. 14. Alpen entladen. Sept. 19./20. morgens Talsohle leicht überschneit.

Aus dem Bergell schreibt uns Herr Präsident G. Giovannoli: Viel Ungunst und Launen des Wetterregiments hat man im September spüren müssen. Der September zog mit Prachtswitterung ein. Der azurblaue Himmel und die angenehme Temperatur ließen auf einen guten Nachsommer hoffen. Mit den Himmelsmächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Schon Mitte September erfuhr die Wetterlage einen ganz bedenklichen Umsturz. Die klaren, milden Septembertage mußten kalten, stürmischen Tagen Platz machen. Die Luftwärme ging empfindlich zurück und zwang den Herbst, mit winterlichen Allüren seinen Einzug zu halten. Gegen Ende des Monats erlangte die Sonne wieder ihr Regiment; es traten schöne, warme Tage ein. Die Regenmeßstation Soglio verzeichnet im September 6 Regentage mit 46 mm Niederschlagshöhe.
